

SMVC Oldtimer-Szene



Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied

EDITORIAL

Diese Zeilen schreibend, hänge ich in Gedanken immer noch in China. Peter Jenny, Sektion Nordwest und ich sind soeben zurück von der Rallye Hong Kong – Beijing (27. März bis 8. April 2007). Was wir dort erlebt haben, findest Du auf Seite 6.

In China ist im Jahr des Schweins der Bär los: Das Land wird noch zwei Mal in den Oldtimer Schlagzeilen 2007 stehen, am – 27. Mai startet die Rallye Peking to Paris, organisiert von der englischen «The Peking Paris Motor Challenge»: www.pekingparis.com die bis zum 30. Juni 2007 dauert. 134 Oldtimer stehen auf der Teilnehmerliste! Auch einige Schwei-

zer sind darunter, so zum Beispiel unser Clubmitglied Gerry Leumann.

– 7. Juni geht es dann los mit der Swiss Rallye «Peking – Paris 2007, The Borghese Memorial 1907 – 2007». Die Einfahrt in Paris erfolgt nach 65 Tagen am 10. August. Bei dieser Rallye ist der SMVC stark vertreten mit: Dorly Strübi und Kurt Gilg, Walti und Christine Grell, Urs P. Ramseier* und Ruth Freitag, Robert Braunschweig* und Degi, Peter Käser und Hans Rudolf Flückiger. Total starten 27 Oldtimer. *Organisation. www.classicarevent.com

Was auffällt: gerade in dem Jahr, in welchem eine Altblechlawine das Reich der Mitte überrollt, zeigt sich mit dem Brilliance, spätestens ab Herbst, die erste chinesische Automarke auf unseren Schweizer Strassen.

In China sieht man keine Oldtimer. Autos, älter als 15 Jahre, müssen von der Strasse. Deshalb gab es überall, wo wir waren, sofort einen Menschenauflauf.

Zurück in die Schweiz: Die Briefkästen – der aus Blech und der virtuelle – quellen über mit Einladungen zu Oldtimerevents. Es ist schwierig, die Übersicht zu behalten. Zu entscheiden, welcher Anlass berücksichtigt werden soll, fällt oft schwer, ist sogar stressig, wenn man es allen recht machen will. Sonntag 29. April war so ein Datum mit mehreren Treffen und Ausfahrten. Auch Pfingsten, 26. und 27. Mai und der 2. und 3. Juni, sind so am Kopf-Kratzen Weekends.

Unsere SMVC-Jubiläumsfahrt findet vom 22. bis 26. August 2007 statt. Diese war im SwissClassics vom Dezember 2006 ausgeschrieben, worauf Martin R. Bertschinger, der Organisator, förmlich überfahren

wurde mit Anmeldungen. Einige parken noch auf der Warteliste und hoffen sehnlichst, auch noch mitkommen zu können. Martin hat alle Hebel in Bewegung gesetzt. Das Problem sind nicht mal die Hotelzimmer, das Limit setzt vielmehr der Saal, in dem der Festakt stattfinden soll. Ich kenne das aus eigener Erfahrung vom O iO, Oldtimer in Obwalden, jeweils an Pfingsten. Wir erwarten auch dieses Jahr wieder über 1000 TeilnehmerInnen und offizielle Gäste. Die Abendveranstaltungen finden in den Hotels und auf den Strassen Sarnens statt. Das funktioniert bestens, ist aber für das SMVC 50-Jahre-Jubiläum keine Lösung. Martin, ich drücke auch Dir die Daumen und danke Dir, im Namen des SMVC, für Deine gewaltige Fronarbeit, die Du für uns leistest. Als ich Dich am 16. April am SMVC-Höck Zentralschweiz traf, trugst Du einen 3-Tage-Bart. Das war das erste Mal, dass ich Dich so sah. Eines ist sicher: ab 27. August wirst Du wieder Zeit haben, Dich zu rasieren.

Ruedi Müller
ruedim@matracon.ch



www.o-io.ch

Clubadresse	Schweizer Motor-Veteranen-Club Postfach 1764, 8021 Zürich	Technische Kommission	Mittelland Nordwest Ostschweiz Ticino	Eugen Weibel, Mätteliweg 18, 4632 Trimbach Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel Markus Rohner, Amriswilerstrasse 39, 9220 Bischofszell Milton Binaghi, Via Franchini 6, 6850 Mendrisio Stefano Coratelli, Via al Lago 6, 6918 Figino
Zentralvorstand	Zentralpräsident Vizepräsident	Thomas Müller, Signalstrasse 6, Postfach, 5001 Aarau Martin Bertschinger, Gartenstrasse 1, 5600 Lenzburg	Zentralschweiz Zürich	Louis Frey jun., Nordklosterrain, 5630 Muri vakant
Ressort	Technik/Pässe Finanzen Redaktionelles Veranstaltungen	Ruedi Plattner, Winkelriedplatz 8, 4053 Basel Simona Moser-Wirth, Rösslimattweg 167, 5033 Buchs AG Ruedi Müller, Dörfli 5, 6060 Ramersberg Edwin Keller, Halden 24, 8604 Volketswil	Stammtsche der Sektionen	Mittelland Nordwest Ostschweiz Sport Ticino Zentralschweiz Zürich
Sektionspräsidenten	Mittelland Nordwest Ostschweiz Ticino Zentralschweiz Zürich GHS	Urs Brüllhardt, Burgstrasse 10, 4658 Däniken Andreas Kunz, Austrasse 6, 4153 Reinach Ruedi Schawalder, Postfach 247, 9404 Rorschacherberg Massimo Taddei, Via Cantonale 22, 6944 Cureglia Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri Rolf Meier, Brünnelstrasse 7, 8184 Bachenbülach Walter P. Bargetzi, Industriestrasse 26, 4313 Möhlin	2. Mittwoch im Monat, Gasthof Rössli, Rothrist AG 2. Dienstag im Monat, Restaurant Mühle, Aesch 2. Mittwoch im Monat, Restaurant Hirschen, St. Gallen-St. Fiden 1. Dienstag im Monat, Restaurant Eintracht, Kestenholz nach spezieller Einladung 2. Montag im Monat, Restaurant Löwen, Sins 1. Dienstag im Monat, ab 19.00 Uhr, Restaurant Wallberg, Volketswil oder Anfrage an den Sektionspräsidenten	Sekretariat
				Ivo Wolgensinger, Schweizer Motor-Veteranen-Club, Pf 1764, 8021 Zürich, Fax 071 912 50 04, sekretariat@smvc.ch

Auszug aus dem Protokoll

der 50. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs vom Samstag, 3. März, 14.00 Uhr, im Dachsaaal der Pflegi in Muri.

Für das Protokoll:
Ivo Wolgensinger
Muri, 3. März 2007

Bildtexte:
Ruedi Müller

Dieser Auszug umfasst nur Traktandum 2 und 5, weil der Jahresbericht auf Wunsch des Redaktors vollständig erscheint. Eine Langversion findest Du unter www.smvc.ch, in der Box «Aktuell».

Wenn kein Internet: bitte gedruckte Version beim Sekretär, Ivo Wolgensinger, anfordern.

Traktandum 2: Jahresbericht des Präsidenten

Im Berichtsjahr haben uns für immer verlassen: Leny Elmiger, Xaver Heller, Jeanine Heinemann, Erika Hiltbold, Hansruedi Hohl, Hans Koch, Tony Kollbrunner, Charles Renaud, Hansruedi Vogel, Lukas Waldis.

Darf ich Sie bitten, sich zum Gedenken an unsere verstorbenen SMVC-Kameraden zu erheben?

Ich danke Ihnen und bitte Sie, unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Zum 50-Jahre-Jubliäum des SMVC habe ich in der Februar Nummer der SwissClassics einige Gedanken geäussert. Ich möchte nicht allzu lange bei diesem Thema verweilen, denn wir werden am Jubiläumsrallye vom 22. bis 25. August und am Jubiläumsanlass, dem Gala-Dinner vom 26. August in Arosa noch viel Gelegenheit haben, in Rückschau und Ausblick uns mit dem SMVC zu beschäftigen. Es gilt aber doch an der 50. Mitgliederversammlung anzumerken, dass es nichts Alltägliches ist, wenn ein rein idealistischen Zielen verpflichteter, gesamtschweizeri-

scher Verein ein halbes Jahrhundert auf erfolgreiches Wirken zurückschauen darf. Voraussetzung war der Einsatz einer grossen Zahl von kompetenten, leistungsbereiten Leuten. Ich denke hier an technische Obmänner, Sektionspräsidenten, Redaktoren und Kassierinnen und Kassiere sowie ganz allgemein Vorstandsmitglieder und dass es bis anhin gelungen ist, solche bis zum heutigen Tag zu finden. Es ist nicht die Lust am Vereinsleben, die uns zusammenführt, sondern die Überzeugung und die Tatsache, dass nur zielgerichtete, gemeinsame Anstrengungen dazu führen, die Erhaltung von authentischen Motorveteranen-Fahrzeugen in verkehrstüchtigem Zustand auch in Zukunft möglich zu machen. Dass das auch lustig und angenehm sein kann, dafür sind zahlreiche Anlässe unserer Sektionen und des Zentral-SMVC aktueller Beweis.

Unsere letzte Mitgliederversammlung hier in Muri wird vom Wetter her vielen in Erinnerung bleiben. Als wir das Klostergebäude betraten, war die Umgebung noch braun oder grün, nach Schluss der Versammlung fanden wir eine Winterlandschaft vor. Die aufgestellten Motorveteranen-Fahrzeuge mussten mit Schneeketten ausgerüstet werden, damit sie sicher in die Garage zurückgefahren werden konnten. Viele Besucher erreichten ihren Herkunfts-ort nur mit grosser Verspätung und nervenaufreibendem Kolonnenfahren.

Der SMVC zählt zur Zeit 772 Mitglieder, davon sind 58 im Berichtsjahr beigetreten; acht davon haben Wohnsitz im Ausland.

Im abgelaufenen Jahr führten die Sektionen gut besuchte, traditionelle Veranstaltungen durch, so etwa das Anfahren in Basel, die Ostschweizer-Sommerfahrt in Graubünden, das Vitznauer-Treffen, die Züri-Fahrt, das Raduno Ticino und das Schlussfahren in Lenzburg-Aarau. Dazu fanden weitere sektions-interne Anlässe statt und die regelmässigen Stämme.

Der Vorstand versammelte sich an vier Sitzungen. Wichtiges Thema war dabei unser Jubiläum. Der Vorstand ist froh, dass aus seinen Reihen hier grosse und kompetente Arbeit geleistet wor-



Zum 4. Mal sind wir jetzt im Dachsaaal in der Pflegi Muri. Gekocht wird übrigens super dort. Ich darf nur nicht nach oben zu den Ringen schauen, sonst fühle ich mich sofort wie einer an seiner Henkersmahlzeit.

den ist, so die Gesamt-Organisation des Jubiläumsrallyes durch Martin Bertschinger und das Zusammenstellen und das Verfassen der Festschrift durch Marcel Wolgensinger, welcher darin durch die Ehrenmitglieder Peter Halter, Jules Lehmann, Geni Weibel und Hans Schenk unterstützt wurde. Für dieses grosse Engagement möchte ich allen Beteiligten herzlich danken und ihnen für den Rest der Aufgabe viel Erfolg wünschen.

Unser Technik-Obmann und Ehrenmitglied Ruedi Plattner führte nach dem Hinschied von Hans Koch die Instruktionkurse für StVA-Experten, die für die Abnahme von Motorveteranenfahrzeugen zuständig sind, in Brunnen weiter und sorgte so für den Fortbestand unseres guten Kontaktes zu den Strassenverkehrsämtern. Dies ist für alle Mitglieder von grösster Bedeutung. Die Fédération FSVA unterstützt diese Bestrebungen und hat mit dem alljährlich stattfindenden Technik-Seminar, an welchem unter anderem auch Ruedi Plattner mitwirkt, guten Erfolg. Sie ist mit dem ehemaligen Präsidenten Dominik Fischlin und dem neuen Technik-Verantwortlichen Robert Temperli in regelmässi-

gem Kontakt vor allem zu den zuständigen Bundesämtern und -stellen.

Wir müssen alle zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen, um zu erreichen, dass die historischen Motorfahrzeuge auch künftig am Strassenverkehr teilnehmen können und deren Halter und Führer nicht schikaniert werden. Im Gegensatz zu Deutschland, wo unseren Kameraden ein steifer, politisch motivierter Gegenwind zu schaffen macht, können wir uns im allgemeinen darauf verlassen, dass die Bevölkerung und damit die StimmbürgerInnen den Zeugen automobilistischer Vergangenheit Wohlwollen und Sympathie entgegenbringt.

Das löst aber noch nicht alle unsere Probleme. Im Nachvollzug von EU-Vorschriften oder Vorschlägen kommen auch in der Schweiz noch und noch Regelungen aufs Tapet, die mitunter für Veteranenfahrzeuge weder sinnvoll noch notwendig sind. Die nachträgliche Pflicht, Gurten einzubauen, scheint zumindest zur Zeit wieder vom Tisch zu sein. Die Vorschrift «Licht auch am Tag» welche 6-Volt-Anlagen überfordern kann, ist in der Schwebe. In Kraft ist bereits die Vorschrift, dass

Fahrzeuge, welche 80 km/h nicht erreichen, nicht auf Autobahnen verkehren dürfen. Nun geht es aber darum, dass Veteranenfahrzeuge, die 80 km/h nicht erreichen, ab der nächsten periodischen Fahrzeugprüfung mit einem Verkehrsschild ausgerüstet werden müssen, welches die mögliche Höchstgeschwindigkeit angibt. Diese Vorschrift ist unsinnig und steht im Widerspruch dazu, dass Veteranenfahrzeuge authentisch und gepflegt sein müssen, damit sie den V-Eintrag bekommen. Es darf von unseren Autobahn-Polizisten erwartet werden, dass sie auch ohne verunstaltende Schilder in der Lage sind, Fahrzeuge bei denen die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit fraglich ist, zu erkennen und an Hand des Fahrzeugausweises zu überprüfen. Zudem ist nicht zu befürchten, dass Horden von langsam fahrenden Motorveteranen unsere Autobahnen verstopfen.

Der Kontakt zu der FSVA und der FIVA ist für die nachhaltige Vertretung der Interessen unserer Mitglieder wichtig und wird vom Vorstand wahrgenommen.

Die regelmässige Verbindung zu den Mitgliedern und einer weiteren interessierten Öffentlich-



Viele kamen mit dem Oldtimer zur Mitgliederversammlung. Regine Hansche, Swissclassics, die unermüdliche rechte Hand vom Mastermind, Markus Rühle, ist auch vor Ort. Ich fotografiere sie von hinten, von der Symbolik nichts ahnend. Regina Hansche verlässt SwissClassics um sich anderen Aufgaben zu widmen. Regine, ich danke Dir im Namen des SMVC für Deinen grossen Einsatz für unsere Sache. Wir werden Dich vermissen.



An einer MV oder GV geht es im Allgemeinen darum, in die Bücher des Vereins zu schauen. Beim SMVC öffnen die Teilnehmer vorher oder nachher auch ganz gerne Motorhauben. Hier die Vollprofis: Erich Hürliemann (mit Hund), Louis Frey jun. (mit Schnauz), Patrik Dätwyler (mit rotem T-Shirt) und Henry Boschetti (mit Brille).

keit ist unsere «Zeitung in der Zeitung», die SMVC-Oldtimer-Szene, in der Zeitschrift SwissClassics. Unser Redaktor Ruedi Müller hat einen ansprechenden, originellen Stil entwickelt und er und seine Mitschreiber erfreuen sich einer grossen Beachtung bei der Leserschaft. Der Auftritt in der SwissClassics ist unsere Visiten-Karte! Herzlichen Dank für die unermüdliche Arbeit an Ruedi und seine Autoren!

Das Zentralsekretariat mit Ivo Wolgensinger hat die vielen organisatorischen Arbeiten speditiv und effizient erledigt und ihm und unserer neuen Kassierin Simona Moser-Wirth, welche, wie sie bald erfahren werden, die erste Kassenrevision unbeschadet überstanden hat, sei unsere Anerkennung und der Dank ausgesprochen.

Die Problematik des Zeitpunktes, zu welchem die Mitglie-

derbeiträge einzubezahlen sind, hat das Sekretariat und den Vorstand mehrfach beschäftigt. Wenn wir dabei nicht ganz mit perfekter Supplesse vorgegangen sind, ist das nicht Ausdruck von Arroganz oder Kaltschnäuzigkeit. Wir fühlen uns verpflichtet, die Interessen des SMVC und seiner Mitglieder nach Kräften zu fördern. Im Zusammenhang mit dem SwissClassics Abo stellten wir Handlungsbedarf fest, stiessen aber auf zum Teil sehr geharnischte Reaktionen von Mitgliedern. Diesbezüglich werden wir Ihnen einen allseits akzeptierbaren Vorschlag unterbreiten. Ich danke allen, die sich im Berichtsjahr für den SMVC eingesetzt haben und wünsche Ihnen eine schöne, unfallfreie Motor-Veteranen-Saison!

Der Jahresbericht wird ohne Ergänzungen oder Änderungen einstimmig genehmigt.

**Traktandum 5:
Jubiläum/Jahresprogramm**

Die Veranstaltungen im Jahr 2007 werden von den einzelnen Organisatoren kurz präsentiert. Es sind dies die folgenden:

- 29. April, Anfahren, Mittelland
 - 6. Mai, Vier-Ländertreffen für Jedermann, Ostschweiz
 - 9. Juni, 36. Ostschweizer Sommerfahrt, Ostschweiz
 - 29. Juli, Vitznau-Fahrt, Zentralschweiz
 - 22. bis 26. August, Jubiläumsrallye, Zentralvorstand
 - 14. Oktober, Schlussfahren, Zentralschweiz
 - Januar 2008, Abend des SMVC/SMVC-Abend, Nordwest
- Keine Fragen oder Ergänzungen seitens der Versammlung. ♦

Vitznauer Nostalgietag

Sonntag, 29. Juli 2007

Die SMVC-Sektion Zentralschweiz lädt wiederum zum traditionellen Vitznauertreffen ein.

Thema

Passagierfahrten mit den Kurgästen, Dixielandmusik, Gesellschaft.



Teilnehmer

Fahrzeuge bis Jahrgang 1965. Aus Platzgründen ist die Anzahl der Autos auf 35 beschränkt.

Wir treffen uns ab 10.00 bis 10.30 Uhr auf dem Schulhausplatz von Vitznau. Die Zufahrt ist mit SMVC-Wegweiser markiert. ♦

Unsere Damen

Bei gutem Wetter werden sie auf den See entführt.

**Details finden Sie unter
www.smvc.ch**

ANMELDEKARTEN

Ich melde mich für das Vitznauer Oldtimertreffen vom Sonntag, 29. Juli 2007 an.

Name/Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

SMVC Sektion _____

Fahrzeugmarke _____ Baujahr _____

Anmeldetalon bis spätestens 26. Juli 2007 an:
Ernst Meier, Bächlenmatt 8, 5630 Muri AG
Tel. 056 664 22 26, Fax 056 664 22 28



Präsident FSVA

Thomas Kohler

... spricht an der Mitgliederversammlung des SMVC.

Vor knapp einem Jahr übernahm Thomas Kohler das Präsidium der «Fédération Suisse des Véhicules Anciens». Er hielt an der SMVC-Mitgliederversammlung vom 3. März 2007 eine beeindruckende Rede. Ich bat Thomas, uns diese zur Verfügung zu stellen. Sie kann von www.smvc.ch, siehe graue Box: «Aktuell», heruntergeladen werden.

Hörte man diese Rede in Muri oder liest Du sie jetzt, wird ersichtlich, da ist ein Macher am Werk. Nicht einer der lauten Töne zwar, sondern der unaufdringlichen, höflichen Art. Folgende Ziele steckt Thomas Kohler sich und der FSVA:

- Mit dem Bundesamt ASTRA und den Strassenverkehrsämtern eine neue, klare Regelung



Thomas Kohler, Präsident FSVA

betreffs der Zulassung historischer Fahrzeuge treffen.

- Uns in der Öffentlichkeit ausgezeichnet präsentieren und besser kommunizieren.
- Unsere Position in der Gesellschaft klarer zu definieren.

Ich wünsche Thomas viel Kraft und Erfolg in der Umsetzung und dass möglichst viele Leser dieser Zeilen seinen Artikel runterladen. ◆

Text:
Ruedi Müller

Anfahren 2007

Rund achtzig Fahrzeuge mit den Jahrgängen 1920 bis 1989 fanden sich am Sonntag, 29. April zwischen 9.00 und 10.30 Uhr auf dem Parkplatz der Firma Girsberger AG in Bützberg ein. Zum traditionellen Anfahren des SMVC herrschte schönes Wetter und gute Stimmung bei den rund 180 Teilnehmern.

Der Geschäftsführer der Möbelfabrik Girsberger AG, seine Gattin und der Gebäudeverantwortliche schenkten Getränke aus und servierten dazu feine Zöpfchen.

So gestärkt machten sich die Teilnehmer auf die Fahrt «Abseits aller Hauptstrassen». Diese verlief nach einem Road-Book, sauber aufgezeichnet von Hansjörg Hof-



«Abseits aller Hauptstrassen» war das Motto dieses Anfahrens. Voll getroffen, kann man hier nur sagen.

meister, durch den Oberaargau und das Emmental. Von Bützberg über Thunstetten, Bleienbach, Oshwand, Wäckerschwend und Weier i.E. führte die Route nach Sumiswald. Die abwechslungsreiche, teils verträumte und abgelegene Landschaft war einem Oldtimer-Tross mehr als würdig. Auf der 35 km langen, hügeligen Strecke fehlte auch das traditionelle Wegstück auf Naturstrasse nicht, wie man es von Routenplaner Ernst Häusermann gewohnt ist.

Zum Mittagessen fanden sich die Teilnehmer im denkmalgeschützten Landgasthof Bären in Sumiswald ein. Verpflegt wurden alle im 1896 erbauten Jugendstil-Festsaal, der im Jahre 1979 in über 1400 Arbeitsstunden aufwändig und wunderschön restauriert worden war. Bei einem herrlichen Viergangmenü wurde gefachsimpelt, geplaudert und gelacht. Ob-



Ich bat die Layouterin, die Kronleuchter nicht abzuschneiden, stehen sie doch symbolisch für die Sonne, die draussen strahlend schien. Viele hätten bei diesem Wetter gerne auf der Terrasse gegessen. Aber das geht halt einfach nicht an einem Anlass mit so vielen TeilnehmerInnen wenn man alle zusammen haben will.

wohl bereits zum Dessert eine Meringue mit gebrannter Crème serviert worden war, nahm jeder Teilnehmer gerne ein Säckchen Meringues als Geschenk mit nach Hause. Dieses wurde anlässlich des Jubiläumsjahres 50 Jahre SMVC vom Veranstalter, der Sektion Mittelland, überreicht. Somit wird dieser gelungene Anlass hoffentlich bei einem feinen Meringues-Dessert in den eigenen vier Wänden nochmals in Erinnerung gerufen.

Die Organisatoren danken allen Teilnehmern für ihr zahlreiches Erscheinen und freuen sich auf die nun lancierte Oldtimer-Jubiläums-Saison, in welcher hoffentlich alle von Unfällen und Pannen verschont bleiben werden. ◆

Text und Bilder:
Stefanie Loosli und
Sven Brüllhardt

Bildtexte:
Ruedi Müller

Oldtimer Rallye Hong Kong Beijing 27. März bis 8. April 2007

«China Drive-through»

Die Rallye war ein Abenteuer. Abenteuer in Bezug auf das, was Peter Jenny, SMVC Nordwest und ich vorfanden, als wir in Hong Kong eintrafen. Dort herrschte, betreffend der Rallye, das pure Chaos.

Text und Bildtexte:
Ruedi Müller

Bilder:
Peter Jenny

«Die Rallye findet nicht statt», hiess es am Samstagmorgen des 24. März. Die meisten Rallyeteilnehmer unternahmen daraufhin mit ihrem Oldtimer eine Rundfahrt um Dampf abzulassen. Peter und ich hatten aber gehört, dass sich der Organisator der Rallye bei der Hong Kong Automobil Association aufhalte. Fünf Rallyeteil-



28. März Shenzhen: Für den chinesischen Führerschein hatten wir eine Theoriestunde zu absolvieren. Die war «herzig». China hat ja vieles erfunden, wie man weiss. Die Verkehrszeichen gehören aber wahrscheinlich nicht dazu. Trotzdem wurden sie uns alle einzeln vorgestellt, zuerst von der chinesischen Instruktorin, dann von der Übersetzerin auf englisch.

Auf den Autobahnen allerdings ist dann alles erlaubt, am Polizeiauto wird, wenn es auf der linken Spur, rechts vorbeigefahren. Wenn die Polizei rechts fährt und die linke Spur besetzt ist, dann werden die Hüter des Gesetzes auf dem Pannestreifen überholt. Die Policemen drehen nicht mal den Kopf. Peter Jenny hat eigentliche Slalomfahrten gefilmt.

nehmer begaben sich dorthin, darunter Peter und ich, um zu sehen, ob etwas zu retten sei. Vor Ort auch die Chefs der Global Logistic Services, Hubert Westermann und Axel Riege, die das Meeting organisiert hatten, deren lokaler Agent Stuart Murdoch und der CEO der Hong Kong Automobil Association, Andy Windbank. An dieser Sitzung ergab sich Schritt für Schritt der nachfolgende Sachverhalt. Bei zwei zusätzlichen Sitzungen Samstag/Sonntag, an denen alle Rallyeteilnehmer anwesend waren, wurde das weitere Vorgehen besprochen. Nägel mit Köpfen gemacht und die Rallye konnte schlussendlich doch noch starten.

Es ist mir bis heute nicht klar, wer da wen über den Tisch zog.

- Der Organisator uns.
 - Die chinesische Agentur, den Organisator und eventuell uns.
- Die chinesische Agentur hatte der Organisator beiziehen müssen für:



2. April vor Shanghai: Shilzi Zou war aus einem grossen Mercedes gesprungen, rannte auf die Oldtimer zu und fotografierte diese. Ich bat sie um ein Interview. Dieses und weitere: <http://www.o-io.ch/07/china/> Dort Link klicken Interview Nr. 22



5. April in Qingdao: Wo die Oldtimer standen, wurden sie von Chinesen bewundert. Und die Fahrer natürlich auch.

- die komplizierten Ein- und Ausfuhrformalitäten der Oldtimer,
- den chinesischen Führerschein,
- die Durchfahrtsbewilligungen der verschiedenen Provinzen.

Der Rallye Organisator wusste nicht mehr weiter, befand sich am Rande eines Nervenzusammenbruchs. Er hätte für die Gebühren, wie oben aufgeführt, weitere zusätzliche 30'000 Euro auf den Tisch blättern müssen, mit denen er nicht gerechnet hatte. Er meinte: «Die wollen mir die Rallye klauen, alles an sich reissen». Die Agentur war nämlich eine Reiseagentur.

Die Oldtimer aus Deutschland, Grossbritannien, Schweiz und der USA, per Schiff und Flugzeug angekommen, parkten vor dem Hotel Harbour Plaza in Hong Kong und erfreuten ein zahlreiches Publikum. Aber dieser Showeffekt war ja nicht das, was die Besitzer tief hatte in die Tasche greifen lassen. Sie wollten ihren Oldtimer nach Beijing fahren, dafür hatten sie auch je zirka 17'000 Euro bezahlt plus den Hin- und Rücktransport ihrer Raritäten.

Die chinesische Reiseagentur konnte sich Zeit lassen, die Uhr tickte für sie. Ist ja klar, dass es Stress gab zwischen den Rallyeteilnehmern und dem Organisator. Wo war das Geld geblieben? Wieso hatte er nichts von diesen Gebühren gewusst und von Anfang an mit dieser Reiseagentur zusammengearbeitet? und so weiter. Besonders zwei Amerikaner gaben heftig Gas. Einer in China lebend,

Dieser Artikel als Podcast (zum Hören) <http://strategeme.podspot.de>

drohte mit der Polizei. Am Schluss, in Beijing ging dann die Frau des letzteren, eine Chinesin, auch hin. Der Veranstalter andererseits, schaltete einen Anwalt ein, um seinen Vorwurf: «Rallyeklau» abklären zu lassen. Das Ganze ist nicht abgeschlossen, Peter und ich erhalten viele Mails in der Sache.

Wir erreichten, dass der Organisator den Teil des verbliebenen Geldes, den er in Cash dabei hatte, herausrückte. Diese Geld wäre für die Hotels und so vorgesehen gewesen.

Ich versuche hier den Sachverhalt so einfach wie möglich zu schildern, wie dies nur aus der Rückschau möglich ist. Vor Ort, am Samstag, 24. März, sah es ganz anders aus. So ging es, nachdem sich der dichte Nebel so langsam zu lichten begann und die Konturen der wirren Situation ersichtlich wurden, zum Beispiel darum, die umfangreichen Verträge der chinesischen Reiseagentur zu prüfen. Das zeigte sich schwierig, da auf Chinesisch abgefasst und es war Weekend. Dann äusserte der Rallye-Organisator, der an die Reiseagentur zu bezahlende Betrag sei Schmiergeld. Das warf uns wieder auf Feld 1 zurück. Denn: wäre dem so, dann bestünde die grosse Gefahr, dass, wenn die Oldtimer mal im Reich der Mitte wären, sie nicht mehr raus zu bekommen. Es gab jede Menge solcher ätzenden Unklarheiten. Wie sich später herausstellte, waren die Dokumente echt, der Betrag von 30'000 Euro für die Gebühren und für den Fullservice der chinesischen Reiseagentur.

Wir sassen den ganzen Tag im Sitzungsraum der Hong Kong Automobil Association, analysierten, suchten Lösungen, rechneten, bildeten eine Arbeitsgruppe, alles Amerikaner, die eine endgültige Lösung erarbeiten sollte. Das Konzept sah dann vor, dass alle Teilnehmer, die Rückvergütungen erhalten hatten, bei einigen war der Flug Businessklasse inbegriffen, diese zurück zahlen in den Pot mit dem Geld des Organisator.

Als das geschehen war, hiess die Alternative:

- Mitmachen, das heisst nochmals draufzahlen und zwar für die Hotels, die Nachtessen und den Fehlbetrag gemäss Schlussabrechnung.
- Aussteigen und den bereits bezahlten Betrag ans Bein streichen.

Resultat: 1 Team no go, 10 Teams go, davon 8 Teams in Oldtimern, zwei Teams, darunter Peter und ich, fuhren auch mit. Aber nicht in den vom Organisator versprochenen (und von uns bezahlten Oldtimern), sondern das andere Team in einem Mietauto und Peter und ich im Minibus der chinesischen Reiseagentur.

Am Montag, 26. März trafen wir mit der chinesischen Reiseagentur in Shenzhen zusammen, um die Verträge zu unterschreiben. Dieses Treffen, ist hier beizufügen, hatte der Organisator arrangiert, wir wussten ja nicht, wer die Leute und wo diese waren. Eine gewisse Kooperation war vorhanden. Er war besser drauf, hoffte bis zum Schluss, den Lead wieder zu übernehmen. Aber der Zug war abgefahren, das Vertrauen im Eimer.

Endlich, am Dienstag, 27. März, passierten die Oldtimer in Shenzhen die chinesische Grenze. Auch das gäbe wieder viel zu berichten, lief auch nicht glatt. Das grosse Warten war noch lange nicht zu Ende. Zuerst warteten wir auf die chinesischen Führerscheine und dann auf die Schilder für die Oldtimer. Das war auch so eine Story, bis wir letztere bekamen. Würde den Rahmen sprengen, die an dieser Stelle auch noch zu erzählen, Näheres siehe: www.o-io.ch/07/china. Dort den Link [Interview] klicken und Interview Nr. 9 hören. Wenn Du englisch verstehst, empfehle ich auch noch Interview Nr. 32.

Einmal wäre Peter Jenny beinahe aus dem fahrenden Minibus gesprungen. Wir hatten wieder und wieder gebeten, von der Autobahn runter zu fahren. Das klappte einfach nicht (nur zwei Mal). Für



6. April in Changyi City: Corso zur Fabrik von Jim Rice, Chicken Jim. Der kennt den Bürgermeister gut, die Strasse und jede Parkplatzausfahrt wurden für uns abgeriegelt. Und die Gesetzeshüter salutierten, wenn wir vorbeifuhren. In einem herrlichen Garten wurde uns ein opulentes Mittagessen serviert. Herzlichst wurden wir verabschiedet.



die Gründe verweise ich auch auf obige Site, Interview Nr. 21. Peter meinte, als wir nach zirka 4000 km in Beijing ankamen, trocken: Das, was wir erlebten, war China Drive-through, wie bei McDonalds. Damit traf er den Nagel mitten auf den Kopf.

Fazit: China ist in jedem Fall eine Reise im Oldtimer wert, wenn die Organisation stimmt. ♦



8. April Great Wall: Ist das nicht ein schönes Bild, alte Steine, altes Blech, Kunstwerke halt.

Oldtimer in der Luft

Text:
Ruedi Müller

Bilder:
Herbert Bitzi,
Robert Hümbeli
(Abwurf
Stafettenband)

Am Freitag, 20. April fanden im Rahmen der Jungfrau Stafette vom Samstag, 2. Juni «Luftübungen» statt. Ernst Meier, Chef SMVC-Zentralschweiz und auch der Stafettenflieger hatte am Stammhock vom Montag, 16. April auf dieses Spektakel aufmerksam gemacht. «So viele alte Flugzeuge seht Ihr nicht so schnell wieder an einem Haufen.» und «Die Piloten müssen das Abwerfen der Stafettenbänder üben, die schmeissen nämlich sonst nichts aus dem Fenster». Die Bilder zeigen, was da ab- und in die Luft ging in Buttwil. Aber bis der Motor endlich startet, ist harte Arbeit angesagt, wie Ernst Meier vordemons-

triert. Aufgestellte Mitglieder der Sektion Zentralschweiz sind auch vor Ort und haben offensichtlich grossen Spass. Die lachen doch nicht etwa ihren Präsidenten aus, der sich da in der prallen Sonne einen abschwitzt?

Hinweis: am Freitag, 1. Juni, späterer Nachmittag, sind alle 43 Oldtimerflugzeuge auf dem Birrfeld zu bestaunen. Wer die alten Kisten am Samstagmorgen den 2. Juni sehen will, muss früh aus den Federn. Start zwischen 8.00 und 9.00 Uhr. Für Langschläfer: die Rückkehr mit Abwurf Stafettenband erfolgt zwischen 16.30 und 18.00 Uhr. ◆



Rallye des Alpes

Auf einen Aufruf hin für Artikel für diese Nummer, sagte mir Ruedi Schawwalder, Präsident Sektion Ostschweiz, einen solchen zu. Ich reservierte, abmachungsgemäss, eine Seite. Lange kam nichts, dann ein Bericht über beinahe vier Sei-

ten (umgerechnet auf Swiss Classics Format) der Alpen Rallye 2000! Du findest den sehr lesenswerten Beitrag von Toni Kaufmann und Adrian Dieziger auf der SMVC-Homepage. In der Box «Aktuell»: www.smvc.ch. ◆



IMPRESSUM

SMVC Oldtimer-Szene

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs. Gegründet 1957, FIVA-Mitglied

REDAKTION

Ruedi Müller
Dörfli 5
CH-6060 Ramersberg
Tel. 041 666 34 64
Fax 041 666 30 41
ruedim@matracon.ch

Publica-Press Heiden AG
Postfach 262
CH-9410 Heiden

Ruth Iseli
ruthi@matracon.ch

LAYOUT

Publica-Press Heiden AG
Carl-Böckli-Weg 1
CH-9410 Heiden
Tel. 071 898 80 10
Fax 071 898 80 20
fascination@pph.ch

NACHDRUCK

Der Nachdruck von Textbeiträgen, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Redaktion.